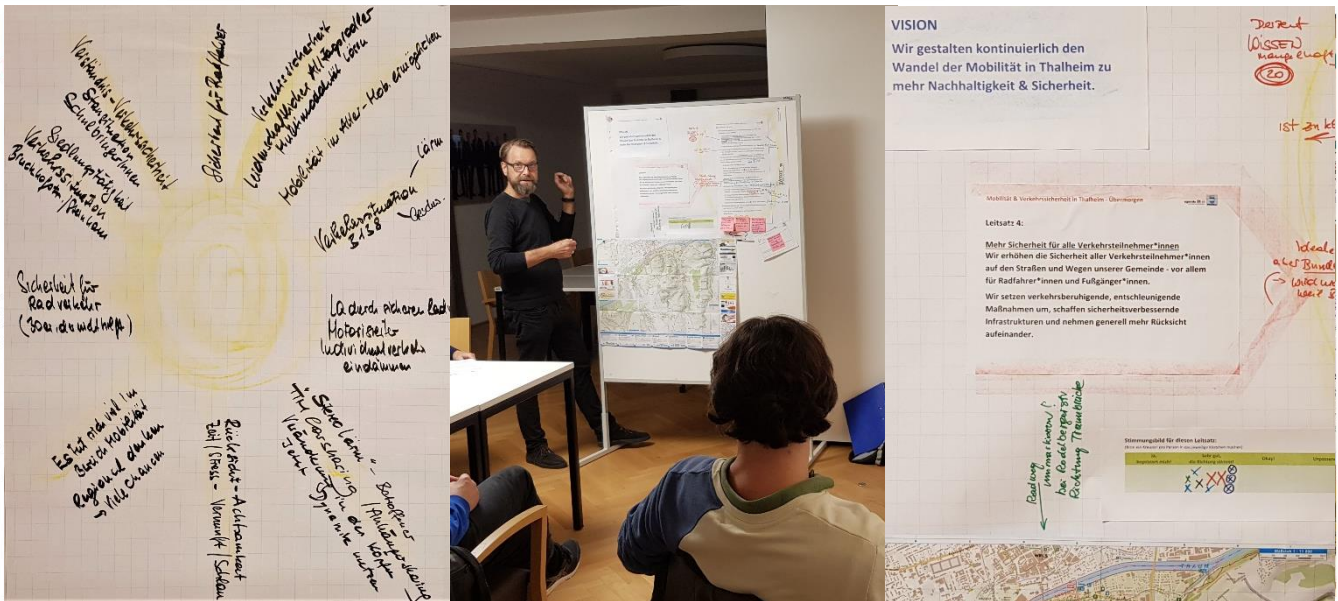




Dokumentation



Themendialog „Mobilität & Verkehrssicherheit in Thalheim - Übermorgen“

Donnerstag, 8.10.2020

Durchgeführt im Rahmen des Agenda 21 Prozesses in Thalheim



SPES Zukunftsakademie

Olin Sabine Wurzenberger · Gemeinde und Regionen
TEL +43 (0)7582 82123-48 · wurzenberger@spes.co.at
SPES GmbH, Panoramaweg 1, A-4553 Schlierbach · www.spes.co.at

Auftraggeber

Marktgemeinde Thalheim

Organisation

Marktgemeinde Thalheim in Zusammenarbeit mit DI Sabine Wurzenberger



SPES Zukunftsakademie Schlierbach
Panoramaweg 1
4553 Schlierbach
www.spes.co.at
07582/82123-86
wurzenberger@spes.co.at

Moderation

DI Sabine Wurzenberger
wurzenberger@spes.co.at

DI Wolfgang Mader
wolfgang.mader@loop3.at

Ansprechpartner

Land Oberösterreich - Regionalmanagement

Mag. Johannes Meinhart, Regionalmanager Nachhaltigkeit und Umwelt
Geschäftsstelle: Vöcklabruck-Gmunden, Wels-Eferding
Tel: +43 7612 208 10-4202 Mobil: +43 664 82 83 882
E-Mail: johannes.meinhart@rmooe.at



Inhalt

1. Ausgangssituation und Zielsetzung	4
2. Teilnehmer/innen beim Themendialog Mobilität & Verkehrssicherheit in Thalheim - Übermorgen	5
3. Ablauf des Themendialogs Mobilität & Verkehrssicherheit in Thalheim - Übermorgen	6
4. Startimpuls	7
5. Einstiegsrunde: Was mir in Bezug auf Mobilität & Verkehrssicherheit in Thalheim am Herzen liegt.....	9
6. Ergebnisse der Diskussionsphase zu den Leitsätzen	10
7. Unsere Vorschläge für Startprojekte.....	16
8. Die nächsten Schritte	19

1. Ausgangssituation und Zielsetzung

Die Marktgemeinde Thalheim will im Rahmen des Agenda 21 Prozesses wichtige Zukunftsthemen der Bevölkerung erkennen und aufgreifen, eingeschlagene Wege reflektieren und neue Impulse für die Zukunftsentwicklung Thalheims erhalten.

Grundlage für den hier dokumentierten Themendialog zum Leitthema „Mobilität & Verkehrssicherheit in Thalheim - Übermorgen“ am 8. Oktober 2020 bilden die Ergebnisse der vorangegangenen Beteiligungsschritte: Agenda 21 Info-Abend, GemeindeNavi Agenda 2030 sowie Zukunftswerkstatt Thalheim.

Auf Basis dieser Ergebnisse wurden gemeinsam mit dem Kernteam 6 Leitthemen für den Agenda 21 Prozess in Thalheim definiert und zu diesen Leitthemen Themendialoge bzw. ein Workshop mit zufällig ausgewählten Bürger*innen geplant:



Als Vorbereitung für die Themendialoge wurden aufbauend auf den bisherigen Ergebnissen Leitsätze für das jeweilige Themenfeld ausgearbeitet, die bei den Themenabenden diskutiert, erweitert, abgeändert, ergänzt und verfeinert wurden. Damit wird die Grundlage für den ersten Entwurf des Zukunftsprofils der Marktgemeinde Thalheim geschaffen. Auch wurden (Start-)Projektideen, mit welchen die Ziele in die Realisierung gebracht werden könnten, angedacht.

Ziel der Themendialoge



- **Wohin wollen wir uns entwickeln?**

Leitsätze & Umsetzungsmaßnahmen
zum jeweiligen Leitthema

- **Wie kommen wir in die Umsetzung?**

Mögliche Startprojekte



2. Teilnehmer/innen beim Themendialog Mobilität & Verkehrssicherheit in Thalheim - Übermorgen

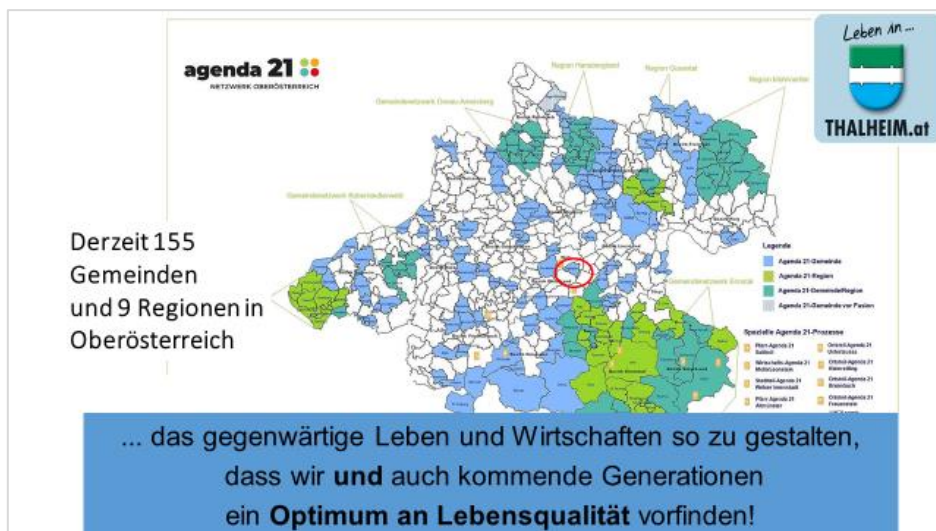
Vorname	Nachname
Andreas	Gatterbauer
Johann	Schleifer
Gerald	Willesberger
Michael	Heiß
Oliver	Inzinger
Karin	Haselsteiner
Rudolf	Hirt
Jakob	Holzner
Johanna	Holzner
Reinhold	Kessler

3. Ablauf des Themendialogs Mobilität & Verkehrssicherheit in Thalheim - Übermorgen

19 Uhr Begrüßung durch Gerald Willesberger

19.15 Uhr	Impuls Agenda 21, Was bisher passiert ist, Vorstellung der Leitthemen, Ablauf...
	Gesamtgruppe: Beim Thema Mobilität & Verkehrssicherheit in Thalheim liegt mir am Herzen.... – Dafür brenne ich ...
20 Uhr	Gruppenarbeit an 4 Stationen: 1. Leitsätze & „Das bedeutet für uns...“ sichten 2. Diskussion & Ergänzung/Abänderung <i>Was fehlt, was ist mir wichtig, was passt nicht...</i> 3. Stimmungsbild für diesen Leitsatz... 4. Meine Umsetzungsideen dazu... <i>Startprojekte, mit denen die Umsetzung beginnen soll</i>
	Gegenseitiges Vorstellen der Ergebnisse und Projektideen
Ca. 22:00h	Abschluss & Wie geht es weiter?

4. Startimpuls



Unser Thalheim gemeinsam gestalten





7 Prinzipien der Nachhaltigkeit



Agenda 2030

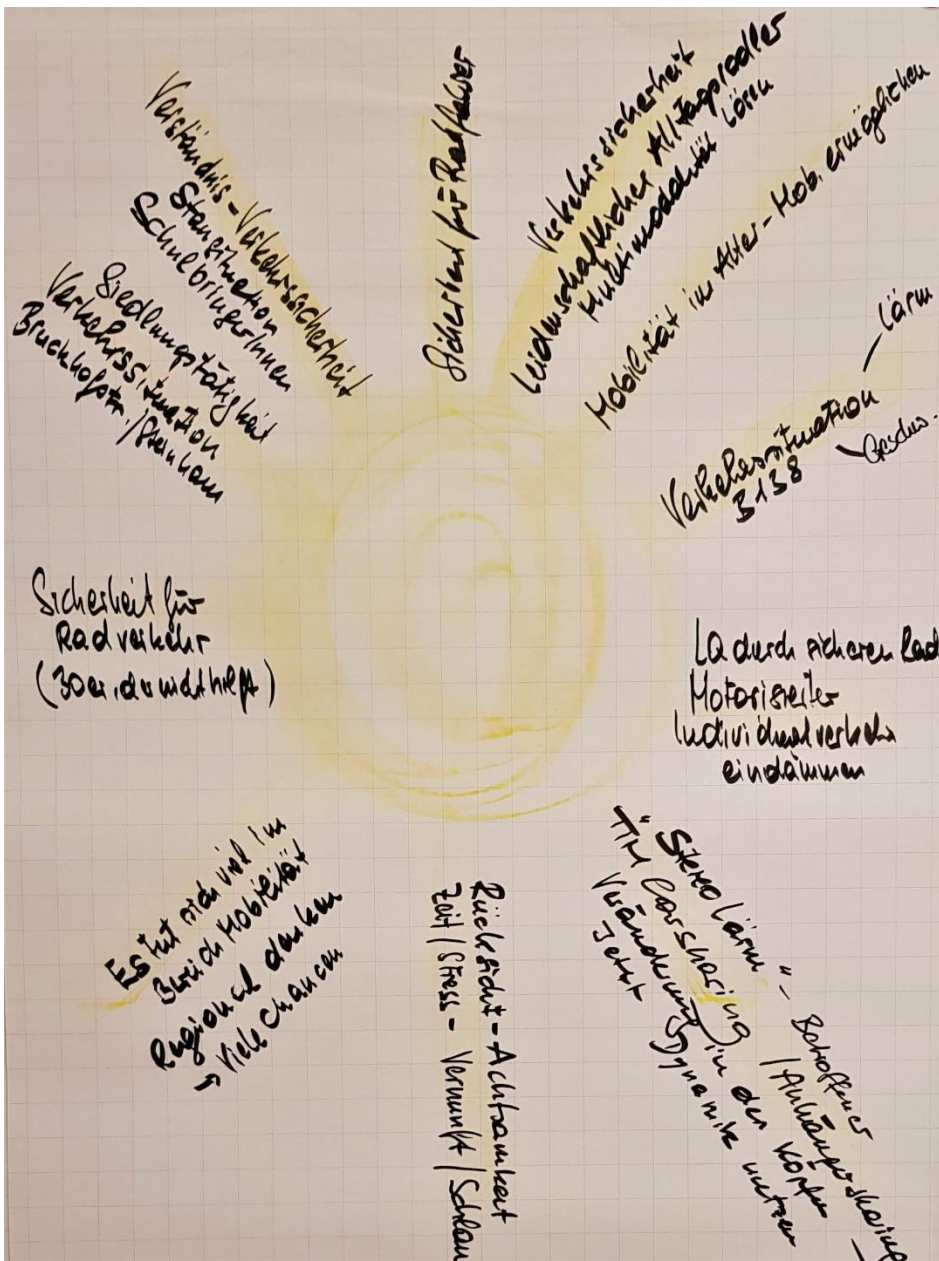
2015 von allen 193 Mitgliedstaaten der vereinten Nationen beschlossen: **17 nachhaltige Entwicklungsziele**



5. Einstiegsrunde: Was mir in Bezug auf Mobilität & Verkehrssicherheit in Thalheim am Herzen liegt...



Aussagen der Teilnehmer*innen



Wie arbeiten wir heute?



Gruppenarbeit an 4 Tischen:

1. Leitsätze & Umsetzungsvorschläge diskutieren, hinterfragen, ergänzen, Änderungsvorschläge machen...
→ **Direkt aufs Plakat oder Zettel schreiben!**
2. Startprojekte finden
→ **Ideen auf Projektkärtchen**
3. Persönliche Sicht auf den Leitsatz
→ **Ihr Kreuzerl für ein Stimmungsbild**



Wechsel der Plakate/Kärtchen
(nach jeweils ca. 20 min)



Vorstellung der Ergebnisse je Station
Plenum, ca. 5min

agenda 21
nachhaltige Lebensstile



6. Ergebnisse der Diskussionsphase zu den Leitsätzen

Unsere Vision

Wir gestalten kontinuierlich den Wandel der Mobilität in Thalheim zu mehr Nachhaltigkeit & Sicherheit.

Leitsatz 1:

Begeisterung & Motivation für nachhaltiges Mobilitätsverhalten entfachen

- **Wir begeistern und motivieren für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten über gute, konkrete Beispiele, durch die Sichtbarmachung von Vorteilen und Nutzen und durch eine laufende Öffentlichkeitsarbeit.**
- **Aufbauend auf dem Zukunftsprofil mit unserer Vision und den Zielen entsteht ein motivierendes Thalheimer Mobilitätskonzept.**

Das bedeutet für uns:

- Wir treiben als Marktgemeinde Thalheim aktiv die Bewusstseinsbildung in der Radmodellregion Wels Umland voran und bauen auf die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden.
- Die Sensibilisierung für alternative Mobilität dabei mit positiven Botschaften und Beispielen konsequent ankurbeln:
 - Gute Beispiele in Thalheim sammeln & kommunizieren (z.B. Gebäude mit guter Ausstattung, E-Ladestationen, Interviews mit Vorbildern, Multiplikator/innen, ...)
 - Menschen beim Wechsel zu Rad oder zu öffentlichem Verkehr begleiten und darüber berichten
 - Praktische Vorteile des Zufußgehens und Radfahrens kommunizieren, wie Radfahren ist Alltagsfitness, Gesundheitsprogramm, kein Stau, keine Parkplatzsuche, keine Kosten, Umweltfreundlichkeit, Zufußgehen ist Entschleunigung und sorgt für Begegnungen usw.
- Intensivierung der Bewusstseinsbildung für alternative Verkehrsmittel, wie TIM-Carsharing, öffentliche Verkehrsmittel, Mitfahrbankerl und neuer alternativer Mobilitätsangebote
- Wir wollen Thalheimer Unternehmen als Partner gewinnen für klimafreundliche und gesundheitsfördernde Mobilitätsangebote in ihren Unternehmen.
- Wir erarbeiten seitens der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde ein Konzept, damit wir Themen wie Mobilität und Umweltweltthemen neu und übersichtlich auf thalheim.at präsentieren.
- Einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ermöglichen, wo sich Bürger*innen einfach zu Problemen im Verkehr einbringen können.
- 2021 soll der Thalheimer Hofladen am Standort Pfarrzentrum eröffnen. Ein Lieferservice per Lastenrad für betagte Personen im Ortszentrum könnte dieses großartige Projekt abrunden.

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

Ja, begeistert mich!	Sehr gut, die Richtung stimmt!	Okay!	Unpassend!
4	3	1	

Leitsatz 2:

Attraktivierung nachhaltiger gemeinschaftlicher Mobilität und vom öffentlichen Verkehr

- **Wir verbessern die öffentlichen Verkehrsanbindungen und steigern durch verbesserte Taktungen und attraktivere Infrastrukturen die Anziehungskraft und Nutzungshäufigkeit.**
- **Wir unterstützen gemeinschaftliche, kooperative Mobilitätsprojekte. Sie sparen Geld, ermöglichen Mobilität und ergänzen die öffentlichen Verkehrsmittel.**

Das bedeutet für uns:

- Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebotes und die Verbesserung der Taktung des öffentlichen Verkehrs im Zuge des laufenden Leaderprojekt „Multi.Mobil.Region.Wels“
 - Anbindung des Gewerbegebietes an öffentlichen Verkehr verbessern
 - Busverbindungen für Thalheim WEST + OST (Ottstorf und Schleißheim)
 - Konzept mit 3 Linien nach der Umsetzung gut kommunizieren
- Das tolle Carsharing Angebot mit E-Fahrzeugen vom Verein TIM (Thalheim ist mobil) bewerben, ausbauen (Ortsteile, Lastenfahrrad, ...), möglichst einfachen Einstieg ermöglichen und vor allem nutzen. Ebenso wollen wir die bestehenden Mitfahrbankerl besser erklären und kommunizieren.
- Berücksichtigung einer nachhaltigen Verkehrsanbindung (Öffentlicher Verkehr) bei der Planung von Wohnanlagen und öffentlichen Einrichtungen und bei diesen Neubauten die Wirkungen auf den Verkehr entsprechend mitplanen und mitdenken.
- Attraktivierung der Haltestellen des Nahverkehrs,
- Hochwertige, attraktive Radabstellplätze schaffen – überdacht, speichenfreundlich, diebstahlsicher, ...
- Wir prüfen neue Mobilitätsideen auf ihre Umsetzbarkeit
 - Sammeltaxis für Gebiete, wo es keine Busverbindung gibt
 - Einbindung Almtalbahn; Straßenbahnkonzept mit Wels
 - Seniorenpass (begünstigte Tickets) für die Almtalbahn

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

Ja, begeistert mich!	Sehr gut, die Richtung stimmt!	Okay!	Unpassend!
2	3	5	

Leitsatz 3:

Attraktivierung & prioritäre Behandlung des Rad- und Fußverkehrs

- **Wir sorgen kontinuierlich für den qualitativen Ausbau und die Instandhaltung unserer Rad- und Fußwege in Thalheim.**
- **Wir etablieren ein sicheres, attraktives und durchgängiges Radwegenetz, welches besonders ganzjähriges Alltagsradfahren unterstützt.**
- **Alternative Mobilität und insbesondere das Radfahren werden in Thalheim bei allen baulichen Planungen und bei der Ausstattung von Wohnanlagen und öffentlichen Einrichtungen mitgedacht und forciert.**

Das bedeutet für uns:

- Laufender Ausbau und Verbesserung (sicher, attraktiv und barrierefrei) der Rad- und Gehwege nach einem Gesamtkonzept und in Abstimmung mit den Nachbargemeinden, wie z.B. an folgenden Stellen:
 - Geh- und Radweg am Thalbach inkl. Anbindung des Gewerbegebietes
 - Geh- und Radweg Aigenstraße bis Gemeindegrenze Steinhaus, Fuß- und Radstreifen zwischen B138 und Aigenstr.
 - Schauersberg und Nachbargemeinden
 - Möglichkeit Mehrzweckstreifen Traunbrücke-Ascheterstraße bis Rathner prüfen
 - Sicherere Schulwege (z.B. Bergerndorf)
 - Radfahrüberfahrt zu Kindergarten & Raiffeisenstr.
 - Rad Park & Ride z.B. für Schüler*innen bei Haltestellen
 - Fußweg zum Schauersberger „Bahnhof“
 - Instandsetzung alter (Wander)-Wege
- Kontinuierliche Bewusstseinsbildung zum Thema Verkehrssicherheit (z.B. Sicherheitsabstand zu Radfahrer*innen)
- Berücksichtigung einer nachhaltigen Verkehrsanbindung mit Geh- und Radwegen bei der Planung von Wohnanlagen und öffentlichen Einrichtungen
- Durchführung einer Ist-Stands-Erhebung der Fahrradabstellanlagen bei bestehenden öffentlichen Einrichtungen, Bushaltestellen, Freizeitanlagen, im Wohnbau... und sukzessiver Ausbau
- Ausstattung neuer und bestehender Wohnprojekte, Freizeiteinrichtungen etc. mit hochwertigen, wettersicheren Fahrradabstellmöglichkeiten.
- Schneeräumung auf Rad- und Fußwegen vorrangig behandeln

- Gute Ausstattung mit „RuhebankerIn“ (nicht nur aber vor allem für Senior*innen) und attraktiven, kurzen Wegen, um das Radfahren und zu Zufußgehen attraktiv zu machen
- E-Bike-Förderung durch mehr E-Ladestationen und E-Bike-Kurse

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

Ja, begeistert mich!	Sehr gut, die Richtung stimmt!	Okay!	Unpassend!
2	5	3	

Leitsatz 4:

Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen

- **Wir erhöhen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen auf den Straßen und Wegen unserer Gemeinde - vor allem für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen.**
- **Wir setzen verkehrsberuhigende, entschleunigende Maßnahmen um, schaffen sicherheitsverbessernde Infrastrukturen und nehmen generell mehr Rücksicht aufeinander.**

Das bedeutet für uns:

- Mit konkreten Maßnahmen die Verkehrssicherheit vom Rad- und Fußverkehr weiter erhöhen
 - Unfallpotential Kollerberg unbedingt entschärfen
 - Begegnungszonen Kollerberg und Flößerstraße wirklich leben und dazu braucht es zusätzliche Sensibilisierung – das Wissen ist mangelhaft z.B. über die 20km/h Beschränkung oder die gleichberechtigte Nutzung der Begegnungszone, ...
 - Alternativvorschlag zur Begegnungszone: Umsetzung eines allgemeinen Fahrverbotes, ausgenommen Radfahrer*Innen am Kollerberg
 - Lange Gasse nur für Anrainer befahrbar machen
 - Entschärfung des „Berghammer Kreisverkehrs“ – die Einmündung des Radweges von Alter Traunbrücke verbessern in Abstimmung mit dem Land OÖ
 - Radweg Bodenmarkierungen verändern bei Rodlbergerstr. in Richtung Traunbrücke statt zum Ägydiplatz auf die Nebenstraße (Pater-Bernhard-Rodlberger-Straße) ummarkieren
 - Siedlungen möglichst per baulich getrennten Gehsteig an Schulen anbinden

- Wir reduzieren den motorisierten Individualverkehr und bremsen ihn mit z.B. regelmäßiger Verkehrskontrollen bzw. fixe Radarkästen (spez. B138) oder durch schmalere Fahrbahnen ein.
 - Rodlbergerstraße und Aigenstrasse
 - B 138 - Verschmälerung der B138 zwischen Kreuzung Welserstraße-Sipbachzeller-Ottstorferstraße, begrünter Mittelstreifen mit Leitplanken, 1/2 Fahrstreifen pro Richtung, wie stadteinwärts.
 - Kreuzung B138 mit Sipbachzeller - Ottstorferstraße Senkung der Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h (Kreisverkehr wäre ideal -> aber Bundesstraße) und eine Lösung für die Radfahrer*innen finden.
 - Verbesserungen beim Friedhof / Allee mittels baulicher Maßnahmen als Tempobremser
 - Kreuzung Kirchenstraße/Sipbachzellerstraße verbessern (Fahrbahnverengung „Zunge“)
 - Die Begegnungszonen brauchen stärkere Maßnahmen - besser und markanter kennzeichnen und bauliche Maßnahmen als Tempobremser in Verbindung mit verstärkter Sensibilisierung (siehe oben)
 - Motorisierten Individualverkehr in keiner Weise mehr fördern – Wir wollen konsequent alternative Mobilitätsangebote forcieren, wie TIM und Öffis.
- Westspange Überführung - Umsetzung des ASFINAG Konzeptes mit einer Fahrbahn auf dem Tunnel
- Erhöhung des Lärmschutzes v. a. bei Motorrädern und beim Schwerverkehr

Stimmungsbild für diesen Leitsatz unter den Teilnehmer*innen:

Ja, begeistert mich!	Sehr gut, die Richtung stimmt!	Okay!	Unpassend!
	10		

7. Unsere Vorschläge für Startprojekte



Alltagshelden*innen (Mobilitätsvorbilder) sichtbar machen

Kurzbeschreibung:

- Interviews, Fotos, Geschichten von Alltagsradler*innen, Fußgänger*innen, Multimodalen, ...

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Michael Heiß, Gerald Willesberger



Mobilitätsreportagen

Kurzbeschreibung:

- Entscheidungsträger*innen und bekannte Thalheimer (Politik, Pfarrer, Führungskräfte, ...) bewältigen eine Woche alle Strecken öffentlich / mit dem Rad / zu Fuß / mit TIM und werden dabei begleitet -> Erfahrungsberichte

Da wäre(n) ich/wir gern dabei



Schneeräumkonzept nach dem Vorbild Schweden

Kurzbeschreibung:

- Fußwege vor ...
- ... Radstreifen vor ...
- ... der Straße für die Autos räumen!

Da wäre(n) ich/wir gern dabei



Begeisterung für Alltagsradeln

Kurzbeschreibung:

- Positive Beispiele (z.B. Radfahrgruppe) kommunizieren

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Andreas Gatterbauer, Gerald Willesberger, Michael Heiß



Kampagne Radfahrsicherheit

Kurzbeschreibung:

- Wir brauchen eine durchgängige Bewusstseinsarbeit für mehr Sicherheit für Radfahrer (Abstand, Geschwindigkeit, ...)

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Andreas Gatterbauer



Fahrradboxen für Thalheimer am Welser Bahnhof

Kurzbeschreibung:

- Platz mieten/pachten und über Gemeinde Thalheim vergeben

Da wäre(n) ich/wir gern dabei



TIM in die Ortsteile bringen

Kurzbeschreibung:

- Schrittweiser Ausbau von TIM um in den Ortsteilen näher an die Nutzer zu rücken

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Oliver Inzinger



Mitfahrbankerl besser kommunizieren „Thalheimer Sunbank“ + Bankfest¹

Kurzbeschreibung:

- System beim Bankerl erklären
- Autofahrer*innen einbinden
- Bankerl finden im Gemeindekalender

¹ Anmerkung der Prozessbegleitung: Hierzu gibt es ein tolles Projekt aus dem Zukunftsort Nütziders/Vlbg.: siehe http://www.zukunftsorte.at/tl_files/zo/Idee%20des%20Monats/baenkle-hock_bediungsanleitung-neu.pdf

- Genügend Bankerl aufstellen

Aus einem vorhergehenden Themendialog:

- Gemeinde fördert/sponert (gem. mit Betrieben?) Bankerl für Häuser, die straßenseitig aufgestellt werden müssen
- Durchführung eines „Bankfestes“ (regelmässig): Gemeinsames Dorffest, bei dem jede*r Besitzer*in ein Bankerl „bespielt“
- Ziele: Belebung des öffentlichen Raums, Ruhe/RastbankerIn, Zusatznutzen im Bereich Identifikation, Nachbarschaft, Treffpunkt etc.
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Karin Haselsteiner

Zur Info: Aus einem vorhergehenden Themendialog:



Geht doch!

Kurzbeschreibung:

- Wir gehen, wo es geht...
- Ziel: Menschen zum Zufußgehen bewegen
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung, Menschen, die nicht Radfahren können/wollen...
- Wichtig dafür: Sichere, durchgängige Gehwege mit RuhebankerIn/Rastmöglichkeiten...

Da wäre(n) ich/wir gern dabei

Lois Hechinger



Fahrradkonzept bzw. Fahrradplan etc.

Kurzbeschreibung:

- Welche Weg sind sicher/unsicher?
- Maßnahmen - Wie können Erleichterungen für Radfahrer*innen geschaffen werden?
- Ziel: Alternative Mobilität in Thalheim fördern, Verkehr reduzieren
- Zielgruppe: Gesamtbevölkerung

Anmerkung: Es gibt bereits ein Projekt hierzu

8. Die nächsten Schritte



Wie geht es weiter...

- 13.10.2020:** Themendialog „Gesund Leben Übermorgen“
Themendialog „Freizeit & Naherholung Übermorgen“
- 20.10.2020:** Workshop „Zusammenleben Übermorgen“
mit zufällig ausgewählten ThalheimerInnen
- Nov/Dez 2020** Kernteamtreffen, Redaktion Zukunftsprofil

Die Ergebnisse aller Themendialoge werden im Anschluss von der Prozessbegleitung und einem Redaktionsteam aus der Gemeinde in einen Zukunftsprofil-Entwurf für Thalheim eingearbeitet. In weiterer Folge ist eine Klausur mit dem Kernteam und dem Thalheimer Gemeinderat geplant. Als Endergebnis entsteht ein Zukunftsprofil für die Marktgemeinde Thalheim, das im Gemeinderat beschlossen wird und als Richtschnur für die weitere Gemeindeentwicklung dient. Für die Weiterarbeit an konkreten Startprojekten soll es in weiterer Folge eine Projektwerkstatt geben.

F.d.P.: Wolfgang Mader